

Aus unserer Arbeit

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **84 (1975)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus unserer Arbeit

Zum Tode von Ing. Hans Christen, Ehrenmitglied

Das Schweizerische Rote Kreuz hat mit Herrn Hans Christen, der am 9. Juni verstarb, einen Freund verloren, der mit grossem persönlichem Einsatz Wesentliches zur Entwicklung und Gestaltung des SRK beigetragen hat. Er wurde 1949 in den Direktionsrat gewählt, in welchem er bis 1970 aktiv mitarbeitete. Bald übernahm er auch wichtige Funktionen in der Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Lindenhof, wo er von 1951 bis 1973 im Stiftungsrat und in der Direktion seine Dienste zur Verfügung stellte, insbesondere bei der Planung und Ausführung der Schul- und Spitalneubauten. Als Präsident und später Mitglied der Liegenschaftenkommission des SRK kümmerte er sich mit viel Zeitaufwand um dessen Liegenschaften und Bauprojekte, zum Beispiel die Materialzentrale, die 1965 in Betrieb genommen wurde. Auch bei der Verwaltung der Casa Henry Dunant in Varazze und des Schwesternheims Leubringen kamen dem SRK während vieler Jahre Herrn Ingenieur Christens grosse Erfahrung und seine Freigebigkeit zugute.

Herr Christen war schon in den ersten Nachkriegsjahren mit dem SRK in Verbindung gekommen: als Mitglied der Geschäftsleitung der Kinderhilfe; von 1953 bis 1961 führte er den Vorsitz der Kommission für Kinderhilfe im SRK. Er präsidierte ebenfalls während mehrerer Amtsperioden die Personalkommission, der er 25 Jahre lang angehörte. Nachdem Herr Christen 1970 wegen Erreichung der Altersgrenze aus dem Direktionsrat ausschied, wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Das SRK hat von dem Verstorbenen viel empfangen dürfen und wird ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Allgemeines

90. ordentliche Delegiertenversammlung des SRK

Die diesjährige Delegiertenversammlung fand am 7./8. Juni in Rapperswil statt und vereinigte etwa 250 Abgeordnete, Mitarbeiter und Gäste. Die in verschiedenen Gremien vorberatenen Traktanden wurden ohne Diskussion verabschiedet. Besonders zu erwähnen sind die «Anträge des Direktionsrates im Hinblick auf die Verwirklichung des Leitbildes und der Richtlinien für Strukturänderungen des SRK». Diese werden nun vor allem durch die neue Kommission für die Belange der Sektionen zu bearbeiten sein, gilt es doch, eine gleichmässige Präsenz des SRK im ganzen Lande, eine engere Beziehung unter den Sektionen und eine bessere Verbindung zu den Behörden auf kantonaler Ebene sowie zu der Zentralorganisation herbeizuführen. Die «Resolution betreffend die Zusammenarbeit zwischen dem SRK und dem Schweizerischen Samariterbund» unterstreicht den Wunsch nach engerem Schulterschluss zwischen den beiden Partnern. Das Protokoll der letztjährigen Delegiertenversammlung, Jahresbericht und -rechnung 1974 wurden einstimmig gutgeheissen. Das Rechnungsjahr 1974 schloss mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 237 002.89 ab, der aus den Reserven gedeckt wurde. Das Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes, das selbsttragend sein sollte und gesondert Rechnung führt, wies einen Fehlbetrag von Fr. 78 592.71 aus. Drei Viertel der Einnahmen, nämlich rund 39 Mio Franken, gab das SRK für die Inlandarbeit aus (u. a. Blutspendedienst, Hilfsaktionen und Sozialdienste, Berufskrankenpflege, Laienkrankenpflege), ein Viertel für die Auslandhilfe (u. a. Naturalien, Personaleinsätze und Aufbauhilfe in Notgebieten). Als Nachfolger für die Sektionen Mittelthurgau und Sitten in die Geschäftsprüfungskommission wurden Baselstadt und

Nyon gewählt. Tagungsort der Delegiertenversammlung 1976 (12./13. Juni) wird Montreux sein.

Oberst Perret ist wegen Erreichung des Pensionierungsalters auf den 30. Juni vom Amt des Rotkreuzchefarztes zurückgetreten. Dr. med. Henry Perret war im Jahr 1958 Stellvertreter von Rotkreuzchefarzt Dr. Hans Bürgi geworden, dessen Amt er am 1. Januar 1966 übernahm und mehr als neun Jahre lang versah. Er war ferner von 1966–1973 Präsident der Schweizerischen Aerztekommission für Notfallhilfe und Rettungswesen und von 1964–1969 der Kongo-Kommission, die sich mit dem Einsatz schweizerischen medizinischen Personals im Kintambospital von Kinshasa befasste. Professor Haug dankte Dr. Perret und entbot ihm die besten Wünsche für die Zeit seines Ruhestandes.

Die Sektion Zürcher Oberland, deren Gebiet Rapperswil umschliesst, hatte im Technikum eine sehr ansprechende kleine Schau über das SRK und insbesondere über die Kolonnenstätigkeit aufgebaut. Im übrigen waren zur Verschönerung der Tagung das Jugendorchester Jona-Rapperswil aufgebieten worden, das Trio Domeisen umrahmte die ökumenische Feierstunde vom Sonntag mit Kammermusik. Nach Schluss der Verhandlungen vom Samstag wurde eine Bild-Tonschau über die Rosenstadt gezeigt. Der Abend war wie üblich geselligem Zusammensein reserviert. Die Delegiertenversammlung schloss mit einem von der gastgebenden Sektion gespendeten Imbiss.

Rotkreuz-Friedenskonferenz in Belgrad

Prof. Dr. Hans Haug, Präsident, und Herr J. D. Pascalis, Zentralsekretär-Stellvertreter, nahmen als Delegierte des SRK vom 9. bis 13. Juni an der 100-Jahr-Feier der jugoslawischen Schwesterngesellschaft und an der Rotkreuz-Friedenskonferenz in Belgrad teil.

Diese Konferenz war entsprechend einer Resolution des Gouverneurates der Liga

der Rotkreuzgesellschaften einberufen worden und wurde vom Präsidenten des Französischen Roten Kreuzes präsiert. Sie legt ein Arbeitsprogramm vor, das Wege zeigt, wie nationale Gesellschaften konkret zur Festigung des Friedens in der Welt beitragen können.

Treffen europäischer Zentralsekretäre

Die Zentralsekretäre von 7 Rotkreuzgesellschaften deutscher und französischer Sprache trafen sich in Vaduz zur jährlichen Tagung. Sie besprachen Fragen des Katastrophenschutzes/Zivilschutzes, des Blutspendewesens und des europäischen Zusammenschlusses. Sie waren auch Gäste an der Feier zum 30. Jahrestag der Gründung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes.

Blutspendedienst

Ein vom Zentrallaboratorium des SRK-Blutspendedienstes ausgeschriebener Wettbewerb zur Erlangung neuer Plakate, die für die Blutspende werben, fand am 19. Juni seinen Abschluss mit der Übergabe der Preise an die Gewinner: Herrn Andreas F. Voegelin, Fotoklasse der Kunstgewerbeschule Zürich, für den Entwurf «Termin», der den 1. Preis erhielt, Herrn Hans Rohner, Grafiker, Zürich, für den zweitprämierten Entwurf «Crista» und Herrn Hansruedi Scheller, Grafiker, Zürich, für den Entwurf «Herzlichen Dank».

219 Grafiker, Fotografen und Kunstgewerbeschüler hatten insgesamt 390 Arbeiten eingesandt. 28 der besten nichtprämierten Entwürfe werden später einem weiteren Publikum gezeigt werden.

Hilfsorganisationen

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Der SMSV, eine der ältesten Hilfsorganisationen des SRK, wählte an seiner 94. Delegiertenversammlung in Yverdon Hptm Hans-Peter Zürny, Aarau, zum neuen Zentralpräsidenten. Aus den weiteren Geschäften sei noch die Ernennung zum Ehrenmitglied der langjährigen Sekretärin der Technischen Kommission, Rotkreuz-Rechnungsführerin Hanni Zaugg, erwähnt.

Am 3./4. Mai führte der SMSV die alle zwei Jahre stattfindenden «Schweizerischen Sanitätstage» durch. Der Wettkampf in Pully, an dem sich Angehörige der Blauen Truppen, des Rotkreuzdienstes und des Frauenhilfsdienstes beteiligten, gestattete eine Abschätzung des allgemeinen sanitätstechnischen Ausbildungsstandes und bildete gleichzeitig einen Höhepunkt des kameradschaftlichen Lebens. Die Ergebnisse der Prüfung, die

praktische Arbeiten aus sämtlichen Sparten und schriftliche Beantwortung von Fragen einschloss, waren erfreulich gut.

Schweizerische Rettungsflugwacht

Die SRFW eröffnete im März im Flughafen Basel-Mühlhausen eine neue Basis für ihre Helikopter. Vorerst wird eine Maschine des Typs Augusta Bell 206 Jet B Ranger im Hangar der Balair stationiert und für Rettungs- und Transportflüge im Nordwesten der Schweiz bereitstehen. Ausschlaggebend für die Wahl des Standorts war die starke Nachfrage nach Transportmöglichkeiten in die Universitätsklinik Basel und das Basler Paraplegikerzentrum sowie die vorzügliche Zusammenarbeit mit der Deutschen Rettungsflugwacht für Einsätze im südwestlichen Schwarzwald.

Schweizerischer Samariterbund

An der 87. ordentlichen Abgeordnetenversammlung des SSB in Zürich, zu der sich 476 Delegierte sowie eine grosse Zahl weiterer Samariter und Gäste einfanden, gaben vor allem das Budget und die Teilrevision der Statuten Anlass zu Voten, während Protokoll, Tätigkeitsbericht und Jahresrechnung 1974 ohne weiteres verabschiedet wurden. Der Voranschlag, der einen Fehlbetrag von rund Fr. 57 000.– aufweist, wurde trotz kritischer Stimmen von der grossen Mehrheit angenommen. Die Vorschläge für eine teilweise Statutenrevision fanden Zustimmung – mit Ausnahme des wichtigsten Punktes: Festlegung einer bestimmten Zahl von Stimmberechtigten (200) für die Abgeordnetenversammlung, womit diese zu einem beweglicheren, beratenden Gremium hätte werden können. Zur Ergänzung des Vorstandes wurden gewählt: Frau Th. Isenschmid, Thun, Dr. med. A. Zurkirchen, Weggis, Herr Andrea Schlegel, Chur. Anstelle des infolge Pensionierung ausscheidenden Dr. Perret vertritt neu Dr. R. Pikel das SRK im Vorstand. Die Resolution betreffend Zusammenarbeit SSB/SRK wurde, wie schon von den Delegierten des SRK in Rapperswil, auch von der Versammlung in Zürich gutgeheissen.

Kurswesen

Im Juni führte der Sektor Kurswesen des SRK je einen Lehrerinnenkurs für «Pflege von Mutter und Kind» in Lausanne und Bern durch. Insgesamt wurden 23 Kurslehrerinnen ausgebildet, die nun selbständig für die Leitung von Kursen an die Bevölkerung in verschiedenen Rotkreuzsektionen eingesetzt werden können. Das Ziel des Kurses ist die Ausbildung in Didaktik und Methodik sowie die Erarbeitung des gesamten Stoffprogrammes, bestehend aus folgenden sieben Lektionen:

Babyaussteuer, Vorbereitung auf die Geburt, das Neugeborene, Pflegeverrichtungen am Säugling, Ernährung, Entwicklung und Erziehung. An sieben Nachmittagen hatten die Teilnehmerinnen Gelegenheit, ihr erlerntes Wissen in einem eingebauten Kurs an werdende Mütter und Väter weiterzugeben.

Rotkreuzdienst

Der vom 26. Mai bis 14. Juni in Montana unter dem Kommando des stellvertretenden Rotkreuzchefarztes, Oberstlt Pickel, durchgeführte Rotkreuzkaderkurs II-A/II-B wies eine neue Rekordbeteiligung auf. Insgesamt 38 weibliche Angehörige des Rotkreuzdienstes (9 Detachements- und 29 Zugführerinnen) konnten in Sion im prachtvoll gelegenen Garten des Musée de la Majorie im Beisein zahlreicher Ehrengäste durch den Kurskommandanten nach drei Wochen intensiver Ausbildung in ihren neuen Grad eingesetzt werden.

Sozialdienste

Das SRK veranstaltete für Interessentinnen aus fünf Sektionen einen neuen Einführungskurs für Rotkreuzhelferinnen im Bibliothekdienst. Die Teilnehmer erhielten eine fundierte Orientierung über Sinn und Zweck eines Bücherdienstes für Kranke, Betagte und Behinderte sowie praktische Angaben betreffend Buchbeschaffung, Finanzierung, Vorbereitung des Buches für die Ausgabe usw. Besondere Aufmerksamkeit wurde auch der Buchausleihe bei Behinderten an ihrem Domizil geschenkt. Die Besichtigung der Bibliothek im Krankenhaus Käferberg, Zürich, beschloss die Tagung.

Hilfsaktionen

Indochina

Wie bereits in Nummer 5 mitgeteilt, weilte Ende Mai/Anfang Juni der Leiter der Abteilung Hilfsaktionen in Nordvietnam und Laos. Er führte Gespräche mit den zuständigen Behörden über die Weiterführung unserer Arbeit in Nord- und Südvietnam sowie in Laos.

In Hanoi war Anton Wenger Gast des Nordvietnamesischen Roten Kreuzes. Er hatte unter anderem die Möglichkeit, an Ort und Stelle das Gemeinschaftsprojekt von 9 schweizerischen Hilfswerken in Viet Tri – eine Fabrikationsanlage für Bauelemente – zu besuchen. Diese Besichtigung hat einen ausgezeichneten Eindruck über die zuverlässigen Vorbereitungsarbeiten der nordvietnamesischen Partner vermittelt. Die Rotkreuzgesellschaft ermöglichte

dem SRK-Vertreter überdies wertvolle Kontakte zur provisorischen Revolutionsregierung. Nach den geführten Besprechungen zeichnet sich die Möglichkeit ab, unsere Pläne zur Erweiterung des Kinderspitals von DaNang verwirklichen zu können.

In Vientiane (Laos) folgten Verhandlungen über die Fortsetzung unserer medizinischen Tätigkeit in der Stadt und Provinz Luang Prabang. Die politischen Veränderungen in Laos bedeuten keinen Abbruch unserer jahrelangen Anstrengungen, insbesondere in bezug auf die Verbesserung der Leistungen des Spitals von Luang Prabang und die medizinische Versorgung der Bevölkerung einer ganzen Reihe umliegender Dörfer.

Dürre in Haiti

Auf der Antilleninsel herrscht eine verbreitete Dürre, die über 300 000 Personen in Mitleidenschaft gezogen hat. Das nationale Hilfskomitee hat die Haitische Rotkreuzgesellschaft beauftragt, die Verteilung von Milch an 30 000 Kinder zu organisieren. Sie kann sich dabei auf mobile medizinische Equipen, Säuglingsberatungsstellen und andere Institutionen stützen. Ihre Mittel sind jedoch klein und die

Reserven durch die Hilfe bei vier Brandkatastrophen aufgebraucht worden, die kurz hintereinander ausbrachen. Durch Vermittlung der Rotkreuz-Liga spendete der Bund 20 t Milchpulver und 5 t Käse. Die Transportkosten für diese Sendung in Höhe von Fr. 10 000.– übernahm das SRK.

Tschad

Auf Ende Mai wurde die medizinische Equipe des SRK im Tschad aufgelöst. Dem Schlussbericht des Arztes zufolge ist die Ernährungssituation in der ganzen Provinz Kanem wieder normal. Das Team führte mit gutem Erfolg im Hauptort eine Anti-Bilharziose-Aktion bei allen Schulkindern zu Ende. Erfreulich war vor allem, dass die Lehrer mitmachten und den Schülern erklärten, warum sie nicht in den verschmutzten stehenden Gewässern baden sollten.

Weizenverteilung in Pakistan

Eine Mitarbeiterin des SRK hat vom 14. – 22. Mai der Verteilung von 800 t Weizen – einer Spende der Schweiz – beigewohnt. Die vier Provinzen des Landes wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl berücksichtigt. Die Verteileregionen waren

durch die Vorsitzende des Pakistanischen Roten Halbmonds zusammen mit den Leitern der Provinz- und Distriktverbände festgelegt, die begünstigten Familien in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden ermittelt worden. Jede dieser Familien, durchschnittlich acht Personen, erhielt 10 oder 20 kg Weizen, je nach Versorgungslage des Ortes. Für die Kleinverteilung mussten zuerst entsprechende Säcke angefertigt werden; dies hatten Mitglieder des Roten Halbmonds, von Frauenorganisationen, vom Sozialdienst der Volkspartei und Schulen besorgt. Den Stoff für etwa 44 000 Säcke stellte die einheimische Textilindustrie zur Verfügung. Dank der grossen und zuverlässigen Arbeit des Pakistanischen Roten Halbmonds konnte die Aktion innert kurzer Frist abgewickelt werden, und die Vertreterin des SRK durfte feststellen, dass die Spende wirklich Bedürftige erreichte.

Bildnachweis:

Titelbild: M. Hofer; Seite 20: SRK/E. B. Holzapfel; Seite 26: E. Monnier; Seite 29: K. Gähwyler; übrige: SRK/M. Hofer



Kantonales Bezirksspital Sursee

Im Januar 1976 wird das neue Kantonale Bezirksspital Sursee eröffnet. In unserem modernen 200-Betten-Spital werden die Kliniken

- Chirurgie
- Medizin
- Geburtshilfe/Gynäkologie

geführt.

Für die Führung der Kliniken Medizin sowie Geburtshilfe/Gynäkologie suchen wir je eine

leitende Klinikschwester

Aufgaben:

- Leitung und Organisation des Pflegedienstes der Klinik
- Überwachung der Pflegemethoden
- Mithilfe bei der Pflege
- Personaleinsatz, Dienstpläne
- Überwachung der Schülerinnenausbildung
- administrative Arbeiten

Anforderungen:

- Stationsschwesternkurs (kann eventuell später besucht werden)
- Pflegeerfahrung im betreffenden Fachgebiet
- Erfahrung in der Personalführung

Stellenantritt: Herbst 1975

Wenn Sie Freude haben, in unserem neuen Spital in einer Kaderfunktion mitzuarbeiten, telefonieren Sie uns oder richten Sie Ihre Bewerbung unter Beilage entsprechender Unterlagen (Lebenslauf, Ausbildungsausweise, Zeugnisausschnitte) an:

Kantonales Bezirksspital Sursee, Verwaltung, 6210 Sursee, Telefon 045 21 39 33

SA